

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Antipater ein sun Aristoboli vñ Crispis sein weib haben. iij. sün vnd ein tochter gehabt. Den Antigonus bey dem keiser Julio vñ klagt. Diser zeigt vnter auff gedeckten kleid sein wunden. sprechende. Das nit not wer treit mit worten. sunder nitt narben zübeweisen. Darumb ward er ein procura- tor od schaffer des iudische lantz erklet. Dar- nach hat er Jesellū den eltern sün vnter ym zū Iherusalem zū eym schaffer. vnd Herodem zū Gallica zū eym verweiser gesetzt.

Herodes ein sun antipatris empfieng das reich der iuden von den römern. vnd regirt. xxxvi. iar. Dann Antipa- ter was zu den zeiten Sabyni des vvesers Sy- rie an tugenten also achtber vñ berümbt. das er künickliche gemahelschafft vdiert. vñ ver- mehelt in aus künicklichen stammen Ara- bye ein weyb. Aus der worden ym geporn. iij. sün. nemlich Saselus. Herodes Ascalonyta be- nant. Josephus vñ Heroas. vñ die einich toch- ter Salome. Darnach ward ym mit gifft ver- geben. vñ Saselus der erst geporn erschlagē. ab er Herodes zu Anthonio flüchtig vnd darauß zu ein künig des iudischen lantz gekrönt. vñ da neben übergabe ym Augustus Thracontidem vñ Iuream vñ die ganz meer gegent. Er pa- wet Aschalone ein künicklichs hauf. darnon ward er Ascalonyta benannt. dann von d gepurt des vatters was er ein ydumeer. vñ von d mäter ein Arabyer. Vnd nach dem sy alls dan die geburt Cristi vnnsers herren nahet. so ist das künigreich vnd die priesterschafft der iude so dann darnon ye von ein auff den anderen er erb zerprochen. vñ also die weiffagung Moysi erfult. die do sagt. Es wirt nit abnemen d fürst von iuda. noch der hertzog von seinen hüffen biß der kumbt dem es behalten ist. vnd er wirt ein hartung der heyden. Als nun diser herodes das künigreich empfangen hett. do richter er Samariam vom grund auff vñnd nennet sy Augusto dem keyser zū eeren Augustam vñnd setzt wider der iuden willen auff die köstlichen pforten des tempels einen gülden adler. vñnd zieret den temp. l. großtätiglich vñ militiglich zū leyst. tot er Hircanū den fürsten der priester vnd sein sun der sein nachkomen in dem bistū gewest sein sole. Des gleichen thet er auch sey- ner Schwester. seinem weyb mit aignen zweien noch iungen sünen. vñ seins weibs mäter. dar zū erslug er auch seiner Schwester salome man

vñ vermehelt sy ein andern. den etöt er auch so etöt er auch alle schiffeweisen vñ ausleger des göelichen gesetzs. vñ als aber nun diser al- lermörtlichst man. die geburt Jesu Crissi aus anzeigung der dreier künig erkant bet do ließ er alle kräblein zū Berhleem töten. Vnd ward als bald mit ein schwären seuchen geschlage. das aus sein gantzen leibe die würm krochen. vnd also sein arme elende sel auffgab. Vñ hatt v. sün gelassen. nemlich Archelaū. herode Anti- pam. Antipatru. Lisania vñ Phylippum. der warē. iij. d yeder ein teyl des reichs imhielt.

Agrippa oder Colonia. das ist Cöln Auff der lincken seyten am Rheyne. ist nit allein der gegent vnd des gele- gers. sunder auch des flußvnd volcks halben ein hochberümbt vnd achtbere stat in nidern teitschen landen gelege. Die hatt (als Sicc- dus Cremonensis helt) zū den zeyten Enee des Troyaners vō ein Troyanischen Colonus be- nant den anfang genomen. Vñ ist darnach auß gehais vñ geschafft Claudij des römisch- en keyser der dan ein gemahel der frawen Ag- rippine was. als das volck Vbij benant von den Schwaben viagt ward. geaufft vnd be- steitret. vñ von der selben frawen aus irem ge- slächt herkumen Agryppa benannt werden. Vnd also hat das volck Vbij daselbst zūwon- en angehebt. aber die warhafftigern vñ glaub- würdigern geschichtbeschreiber all sagen. das M. Agrippa ein stifter diser stat gewesen sey. Dann wie wol er anheymß vñ aufwendig vil achtberer gepew auffgerichtet habe. so habe er doch dise stat vor allen andern die würdigern gesetzt. nach seinem namen benannt zewerden. Dann er was ein treffenlicher vñ weder pa- meister vñ kriegsmann gehalten. den im d key- ser Augustus zu ein eiden od tochterman seines geliebten einigen keyserlichen tochter aus d gä- rzen welt erwolet. Der selb ordnet dise stat wid die stat Trier mechtiglich. das er daraus dye veintschafft vnd zwytrechtigkeyt der Gallier stillen vnd nidertrocken möchte. Aber fast lan- ge darnach hat Syldericus der künig zū Fran- ckreich egyptij des römers günnern vñ anheger auß diser stat Cöln vertriben daselbst hynem Franzosen gesetzt. vnd aus der. Franzosen eyn wohnung. dem latein nach Coloniā benennt. Wiewol etlich sagen das die der romer eyn wohnung gewesen sey. Dise stat ist eins male dia- weil sy der römern gesellin was nit wunderbar-